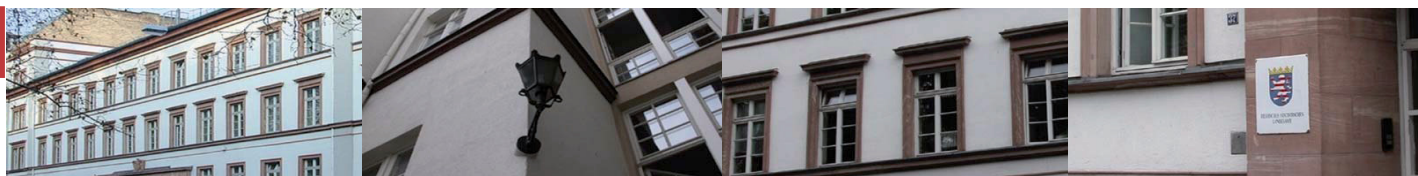




Statistische Berichte



Kennziffer: L III 3 - j/13

Februar 2015

Versorgungsempfänger in Hessen am 1. Januar 2013

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Dr. Buck 0611 3802-627

Frau Balsys 0611 3802-607

E-Mail versorgungsempfaenger@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-692

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert genau Null (nichts vorhanden) oder ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 5 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Alle Zahlen wurden aus Gründen der Geheimhaltung einer Fünferroundung unterzogen.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

I. Grundlagen und Methoden

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Rechtsgrundlagen | 3 |
| 2. Zweck, Art und Umfang der Erhebung | 3 |
| 3. Erläuterung der Begriffe | 4 |

II. Diagramme

- | | |
|--|---|
| 1. Struktogramm des öffentlichen Dienstes in Hessen | 6 |
| 2. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger des Landes Hessen 2006 bis 2013 | 7 |
| 3. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger der Gemeinden und Gemeindeverbände 2006 bis 2013 | 8 |

III. Tabellen

A. Überblick über die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger in Hessen

- | | |
|--|----|
| 1. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger in Hessen 2006 – 2013 nach Beschäftigungsbereichen, Art der Versorgung und Geschlecht | 9 |
| 2. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger insgesamt in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung | 11 |

B. Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landesbereichs

- | | |
|---|----|
| 1. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger des Landes in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung | 12 |
| 2. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Landesaufsicht (ohne SGB) in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung | 13 |
| 3. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger nach Beamtenversorgungsrecht des Landes in Hessen am 1. Januar 2013 nach Altersgruppen und Art der Versorgung | 14 |
| 4. Zugänge von Ruhegehaltsempfängerinnen und –empfänger nach Beamtenversorgungsrecht des Landes in Hessen im Jahr 2012 nach Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles | 15 |

C. Versorgungsempfängerinnen und -empfänger der Sozialversicherungsträger

1. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger der Sozialversicherungsträger in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung 16
2. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Landesaufsicht nach SGB in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung 17

D. Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Kommunalbereichs

1. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger der Gemeinden und Gemeindeverbände in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung 18
2. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger der Zweckverbände in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung 19
3. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung 20
4. Versorgungsempfängerinnen und –empfänger nach Beamtenversorgungsrecht der Gemeinden und Gemeindeverbände in Hessen am 1. Januar 2013 nach Altersgruppen und Art der Versorgung 21
5. Zugänge von Ruhegehaltsempfängerinnen und –empfänger nach Beamtenversorgungsrecht der Gemeinden und Gemeindeverbände in Hessen im Jahr 2012 nach Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles 22

I. Grundlagen und Methoden

1. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen der Versorgungsempfängerstatistik sind das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1312) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Mit der Versorgungsempfängerstatistik werden die Angaben zu § 7 des Finanz- und Personalstatistikgesetzes erhoben.

Auskunftspflichtig zur Versorgungsempfängerstatistik sind nach § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 3 FPStatG in Verbindung mit § 15 BstatG:

- bei den Ländern die zuständigen Landesministerinnen/-minister und –senatorinnen/-senatoren oder die Leiterinnen/Leiter der für die Zahlbarmachung der Bezüge zuständigen Stellen,
- bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden, den Zweckverbänden, den Sozialversicherungsträgern unter Aufsicht des Landes sowie den rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform die Leiterinnen/Leiter dieser Erhebungseinheiten oder der für die Zahlbarmachung der Bezüge zuständigen Stellen.

2. Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Versorgungsempfängerstatistik wird in jedem Jahr zum Stichtag 1. Januar als Totalerhebung durchgeführt. Sie ermittelt Daten über die Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems.

Die Ergebnisse der Versorgungsempfängerstatistik sind Grundlage für politische Entscheidungen, für Änderungen und zur Weiterentwicklung des Dienst-, Besoldungs- und Versorgungsrechts. Die dort zu treffenden Regelungen erfordern sehr detaillierte statistische Ergebnisse, die den jeweils gefragten Sachverhalt eingehend beleuchten. Außerdem werden die Ergebnisse für Berechnungen über die zukünftige Entwicklung des Personalbedarfs verwendet. Die Versorgungsempfängerstatistik bildet zudem eine wichtige Datengrundlage für Änderungen des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems. Sie ist wichtige Basis für Vorausberechnungen über die Höhe der zukünftigen Versorgungsausgaben. Die Ergebnisse der Versorgungsempfängerstatistik dienen ferner der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes und der Länder und sie sind Grundlage für Struktur- und Organisationsuntersuchungen.

Der Berichtskreis der Versorgungsempfängerstatistik umfasst das Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Sozialversicherungsträger, der Zweckverbände sowie der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Folgende Erhebungsmerkmale werden erfasst:

1. Geburtsmonat und -jahr,
2. Geschlecht, Familienstand,

3. Art des früheren Dienstverhältnisses,
4. Rechtsgrundlage der Versorgung,
5. Art des Versorgungsanspruchs,
6. Laufbahngruppe, Besoldungsgruppe,
7. Wohnort,
8. Ruhegehaltssatz,
9. Bestandsveränderungen im Vorjahr, Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles,
10. Bruttoversorgungsbezüge des Vorjahres,
11. Bezügebestandteile im Berichtsmonat,
12. Versorgungsabschlag.

Wegen der Geheimhaltung wurden alle Tabellen einer Fünfferrundung unterzogen, d.h. wenn die letzte Stelle 2,5 oder größer ist, wird die Ziffer zur 5 – ist sie kleiner als 2,5, wird sie zur 0.

3. Erläuterung der Begriffe

Beschäftigungsbereich

Es wird zwischen Landesbereich, Sozialversicherungsträger und Kommunalbereich unterschieden, die sich weiter untergliedern (siehe Struktogramm Seite 6):

Landesbereich

Zum Landesbereich gehören der Kernhaushalt und die Sonderrechnungen des Landes sowie die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Landesaufsicht (ohne SGB). In Hessen gehören dazu vor allem die Hochschulen (außer den Verwaltungsfachhochschulen), die 2001 aus dem Kernhaushalt des Landes ausgegliedert wurden.

Sozialversicherungsträger

Hierzu zählen die Träger der Sozialversicherung unter Aufsicht des Landes sowie die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform nach SGB.

Kommunalbereich

Zum Kommunalbereich gehören der Kernhaushalt und die Sonderrechnungen der Gemeinden, Gemeindeverbände, die Zweckverbände und die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.

Laufbahngruppen

Die Beamtinnen/Beamte werden unter Berücksichtigung ihres Bildungsabschlusses der ihrer Besoldungsgruppe entsprechenden Laufbahngruppe zugeordnet. Man unterscheidet folgende Laufbahngruppen: einfacher Dienst, mittlerer Dienst, gehobener Dienst und höherer Dienst.

Art der Versorgung

Zu den Versorgungsbezügen gehören Ruhegehalt, Witwen-/Witwergeld, Waisengeld und Übergangsgeld.

Empfängerinnen und Empfänger von Ruhegehalt

Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter, Soldatinnen/Soldaten und Reichsarbeitsdienstführer im Ruhestand, ehemalige Angestellte und Arbeiterinnen/Arbeiter mit beamtenrechtlicher Hauptversorgung.

Empfängerinnen und Empfänger von Witwen-/Witwergeld.

Hinterbliebene von im Dienst Verstorbenen und von verstorbenen Ruhegehaltsempfängerinnen/-empfängern und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt oder Ruhelohn hatten (einschl. Hinterbliebenenversorgung von eingetragenen Lebenspartnern mit gesetzlicher Grundlage).

Empfängerinnen und Empfänger von Waisengeld

Hinterbliebene Kinder von verstorbenen Ruhegehaltsempfängerinnen/-empfängern und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt oder Ruhelohn hatten, soweit sie Waisengeld in Höhe von 12 % (Halbwaisen), 20 % (Vollwaisen) oder 30 % (Unfallwaisen) des Ruhegehalts/Ruhelohns erhalten.

Rechtsgrundlage der Versorgung

Man unterscheidet folgende Gruppen: Versorgung nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht, Versorgung nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz (G 131) und Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen.

Empfängerinnen und Empfänger nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht

Hierzu zählen ehemalige Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Soldatinnen/Soldaten sowie Hinterbliebene von verstorbenen aktiven Beamtinnen/Beamten und Empfängerinnen/Empfänger von Ruhegehalt.

Empfängerinnen und Empfänger nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz (G 131)

Nach dem Zweiten Weltkrieg nicht übernommene Beamtinnen/Beamte, Berufssoldaten der früheren Wehrmacht, Führer des Reichsarbeitsdienstes und sonstige Bedienstete mit Beamtenversorgung sowie ihre Hinterbliebenen.

Empfängerinnen und Empfänger nach beamtenrechtlichen Grundsätzen

Bezieherinnen/Bezieher von Amtsgehalt (Bundespräsidentinnen/Bundespräsidenten, Bundeskanzlerinnen/Bundeskanzler, Ministerpräsidentinnen/Ministerpräsidenten der Länder, Ministerinnen/Minister, Senatorinnen/Senatoren, Parlamentarische Staatssekretärinnen/Staatsekretäre) und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, die aufgrund einer Dienstordnung beschäftigt waren, sowie ihre Hinterbliebenen.

Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalles

Zu den Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles zählen: Dienstunfähigkeit, Altersgrenze, Tod einer aktiven Beamtin/eines aktiven Beamten oder Ruhegehaltsempfängers (und ein paar seltene sonstige, wie Ablauf der festgesetzten Dienstzeit, Vorruhestand, einstweiliger Ruhestand).

Altersgrenze

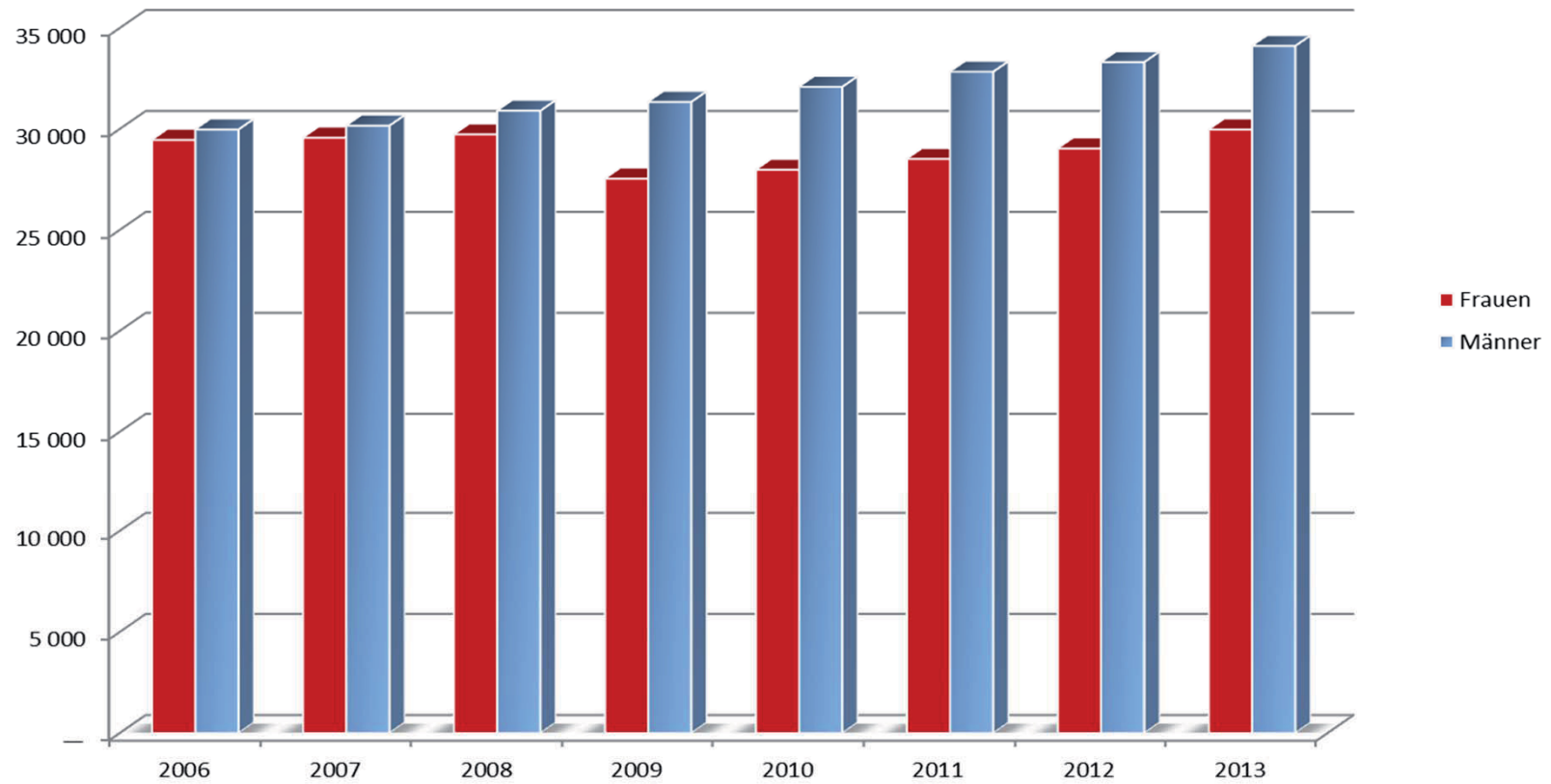
Gesetzlich bestimmter Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand. Dabei unterscheidet man zwischen:

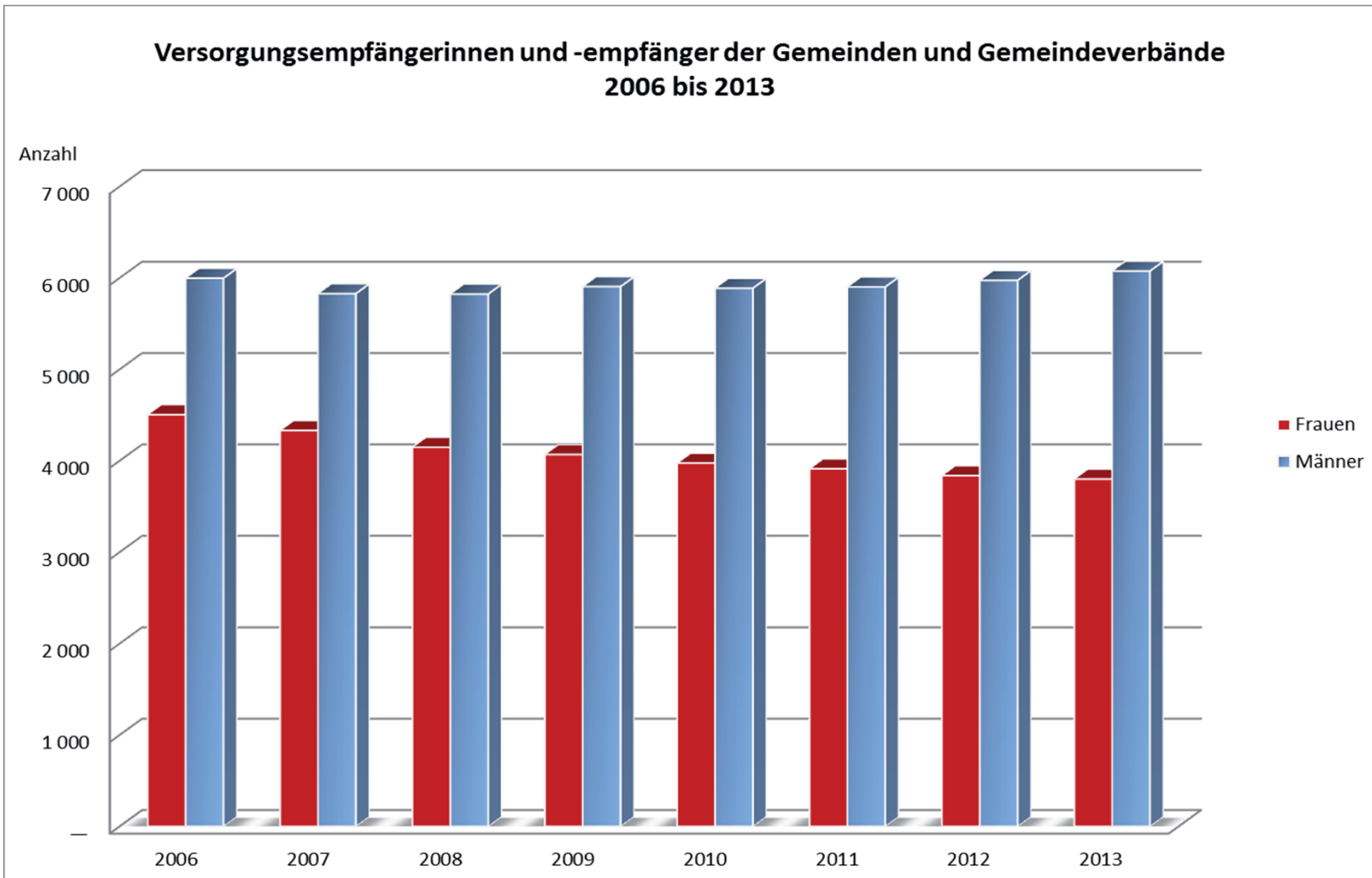
- Besondere Altersgrenze (z.B. Vollzugsdienst, Feuerwehr),
- Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag,
- Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze,
- Allgemeine Antragsaltersgrenze,
- Gesetzliche Regelaltersgrenze,
- Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr,
- Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag.



Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes Hessen 2006 bis 2013

Anzahl





A. 2. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen insgesamt in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung

Rechtsgrundlage der Versorgung und Laufbahngruppe	insgesamt	Ruhegehalts- empfänger	Witwen-/ Witwergeld- empfänger	Waisengeld- empfänger
Insgesamt				
Insgesamt	77 780	59 160	17 145	1 475
Höherer Dienst	31 370	23 575	7 225	570
Gehobener Dienst	36 915	29 890	6 365	660
Mittlerer Dienst	8 725	5 285	3 220	225
Einfacher Dienst	580	350	220	10
Sonstige	190	60	120	10
nach Beamtenversorgungsrecht	76 450	58 280	16 720	1 445
Höherer Dienst	31 150	23 420	7 160	570
Gehobener Dienst	36 170	29 380	6 140	645
Mittlerer Dienst	8 460	5 115	3 130	215
Einfacher Dienst	580	350	220	10
Sonstige	90	20	70	5
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	1 330	880	420	30
Höherer Dienst	220	155	65	0
Gehobener Dienst	740	510	220	10
Mittlerer Dienst	270	170	90	10
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	100	45	50	5
nach G131	5	0	5	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	5	0	5	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
darunter Frauen				
Zusammen	35 035	18 255	16 085	695
Höherer Dienst	12 495	5 370	6 855	270
Gehobener Dienst	18 225	12 205	5 720	300
Mittlerer Dienst	3 935	645	3 175	115
Einfacher Dienst	235	10	220	5
Sonstige	145	20	115	5
nach Beamtenversorgungsrecht	34 495	18 150	15 665	685
Höherer Dienst	12 420	5 360	6 790	270
Gehobener Dienst	17 965	12 165	5 500	295
Mittlerer Dienst	3 800	605	3 085	110
Einfacher Dienst	235	10	220	5
Sonstige	75	5	65	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	535	105	415	15
Höherer Dienst	75	10	65	0
Gehobener Dienst	255	35	215	5
Mittlerer Dienst	135	40	90	5
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	70	15	50	5
nach G131	5	0	5	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	5	0	5	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0

B. 1. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen des Landes in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung

Rechtsgrundlage der Versorgung und Laufbahngruppe	insgesamt	Ruhegehalts- empfänger	Witwen-/ Witwergeld- empfänger	Waisengeld- empfänger
Insgesamt				
Insgesamt	64 070	49 660	13 210	1 200
Höherer Dienst	25 715	19 320	5 900	495
Gehobener Dienst	31 595	26 315	4 750	535
Mittlerer Dienst	6 120	3 670	2 290	155
Einfacher Dienst	560	345	210	10
Sonstige	75	10	60	5
nach Beamtenversorgungsrecht	64 010	49 620	13 195	1 200
Höherer Dienst	25 670	19 285	5 890	495
Gehobener Dienst	31 595	26 315	4 750	535
Mittlerer Dienst	6 120	3 670	2 290	155
Einfacher Dienst	560	345	210	10
Sonstige	65	5	50	5
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	55	40	20	0
Höherer Dienst	45	35	10	0
Gehobener Dienst	0	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	10	0	10	0
darunter Frauen				
Zusammen	29 965	17 200	12 195	565
Höherer Dienst	10 790	5 015	5 540	235
Gehobener Dienst	16 065	11 695	4 130	240
Mittlerer Dienst	2 815	475	2 255	85
Einfacher Dienst	220	10	205	5
Sonstige	70	5	60	0
nach Beamtenversorgungsrecht	29 940	17 190	12 180	565
Höherer Dienst	10 775	5 005	5 535	235
Gehobener Dienst	16 065	11 695	4 130	240
Mittlerer Dienst	2 815	475	2 255	85
Einfacher Dienst	220	10	205	5
Sonstige	60	5	50	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	25	10	15	0
Höherer Dienst	15	10	5	0
Gehobener Dienst	0	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	10	0	10	0

B. 2. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Landesaufsicht (ohne SGB) in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung

Rechtsgrundlage der Versorgung und Laufbahngruppe	insgesamt	Ruhegehalts-empfänger	Witwen-/Witwergeld-empfänger	Waisengeld-empfänger
Insgesamt				
Insgesamt	1.910	1.540	330	35
Höherer Dienst	1.765	1.430	300	35
Gehobener Dienst	115	95	20	0
Mittlerer Dienst	25	20	5	0
Einfacher Dienst	5	0	5	0
Sonstige	5	5	0	0
nach Beamtenversorgungsrecht	1.905	1.540	330	35
Höherer Dienst	1.760	1.425	300	35
Gehobener Dienst	115	95	20	0
Mittlerer Dienst	25	20	5	0
Einfacher Dienst	5	0	5	0
Sonstige	0	0	0	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	5	5	0	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	0	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	5	5	0	0
darunter Frauen				
Zusammen	505	160	325	20
Höherer Dienst	435	120	300	15
Gehobener Dienst	55	35	20	0
Mittlerer Dienst	10	5	5	0
Einfacher Dienst	5	0	5	0
Sonstige	0	0	0	0
nach Beamtenversorgungsrecht	505	160	325	20
Höherer Dienst	435	120	300	15
Gehobener Dienst	55	35	20	0
Mittlerer Dienst	10	5	5	0
Einfacher Dienst	5	0	5	0
Sonstige	0	0	0	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	0	0	0	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	0	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0

B. 3. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen nach Beamtenversorgungsrecht des Landes in Hessen am 1. Januar 2013 nach Altersgruppen und Art der Versorgung

Altersgruppe in Jahren	insgesamt	Ruhegehalts- empfänger	Witwen-/ Witwergeld- empfänger	Waisengeld- empfänger
Insgesamt				
Insgesamt	64 010	49 620	13 195	1 200
unter 15	155	0	0	155
15 bis unter 20	235	0	0	235
20 bis unter 25	360	0	0	360
25 bis unter 30	190	0	0	185
30 bis unter 35	30	15	5	15
35 bis unter 40	115	80	20	15
40 bis unter 45	270	195	55	20
45 bis unter 50	425	260	140	25
50 bis unter 55	875	555	280	40
55 bis unter 60	2 105	1 520	540	45
60 bis unter 65	7 300	6 360	915	30
65 bis unter 70	14 865	13 615	1 220	25
70 bis unter 75	15 130	13 185	1 925	20
75 bis unter 80	8 540	6 635	1 895	15
80 bis unter 85	5 260	3 375	1 880	5
85 bis unter 90	5 120	2 655	2 465	0
90 bis unter 95	2 450	995	1 455	0
95 und mehr	580	185	395	0
darunter Frauen				
Zusammen	29 940	17 190	12 180	565
unter 15	75	0	0	75
15 bis unter 20	120	0	0	120
20 bis unter 25	175	0	0	175
25 bis unter 30	85	0	0	80
30 bis unter 35	20	5	5	5
35 bis unter 40	70	40	20	10
40 bis unter 45	160	110	45	5
45 bis unter 50	250	125	120	5
50 bis unter 55	480	220	245	10
55 bis unter 60	1 225	720	485	20
60 bis unter 65	3 325	2 540	780	10
65 bis unter 70	6 340	5 295	1 030	15
70 bis unter 75	5 960	4 235	1 710	15
75 bis unter 80	3 480	1 720	1 750	10
80 bis unter 85	2 615	820	1 790	5
85 bis unter 90	3 315	920	2 390	0
90 bis unter 95	1 785	360	1 425	0
95 und mehr	465	75	390	0

B. 4. Zugänge von Ruhegehaltsempfängern und -empfängerinnen nach Beamtenversorgungsrecht des Landes in Hessen im Jahr 2012 nach Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles	Beamte/-innen und Richter insgesamt	darunter Beamte/-innen		
		im Schuldienst	im Vollzugsdienst	in übrigen Bereichen
Insgesamt				
Insgesamt	3 065	2 135	365	510
Dienstunfähigkeit				
unter 45 Jahre	60	15	30	10
45 bis unter 50 Jahre	30	10	10	10
50 bis unter 55 Jahre	60	25	20	10
55 bis unter 60 Jahre	155	100	20	30
60 Jahre und älter	105	90	0	10
Besondere Altersgrenze (z.B. Vollzugsdienst, Feuerwehr)	260	0	260	0
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag	25	0	25	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze	375	280	0	85
Allgemeine Antragsaltersgrenze	705	605	0	90
Gesetzliche Regelaltersgrenze	1 230	935	0	260
Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr	0	0	0	0
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag	70	65	0	5
Einstweiliger Ruhestand	0	0	0	0
Ablauf der festgesetzten Dienstzeit	0	0	0	0
Sonstige Gründe	0	0	0	0
darunter Frauen				
Zusammen	1 335	1 195	20	110
Dienstunfähigkeit				
unter 45 Jahre	30	15	10	5
45 bis unter 50 Jahre	15	10	0	5
50 bis unter 55 Jahre	30	20	0	5
55 bis unter 60 Jahre	95	85	0	10
60 Jahre und älter	60	60	0	0
Besondere Altersgrenze (z.B. Vollzugsdienst, Feuerwehr)	5	0	5	0
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag	0	0	0	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze	170	145	0	20
Allgemeine Antragsaltersgrenze	435	405	0	30
Gesetzliche Regelaltersgrenze	465	430	0	35
Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr	0	0	0	0
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag	30	30	0	0
Einstweiliger Ruhestand	0	0	0	0
Ablauf der festgesetzten Dienstzeit	0	0	0	0
Sonstige Gründe	0	0	0	0

C. 1. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen der Sozialversicherungsträger in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung

Rechtsgrundlage der Versorgung und Laufbahngruppe	insgesamt	Ruhegehalts- empfänger	Witwen-/ Witwergeld- empfänger	Waisengeld- empfänger
Insgesamt				
Insgesamt	1 635	1 100	510	25
Höherer Dienst	340	220	115	0
Gehobener Dienst	980	680	285	15
Mittlerer Dienst	315	195	110	10
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach Beamtenversorgungsrecht	480	315	160	5
Höherer Dienst	165	105	60	0
Gehobener Dienst	260	180	75	5
Mittlerer Dienst	50	25	25	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	1 155	785	350	20
Höherer Dienst	170	115	55	0
Gehobener Dienst	715	500	205	10
Mittlerer Dienst	270	170	90	10
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach G131	5	0	5	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	5	0	5	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
darunter Frauen				
Zusammen	650	140	500	10
Höherer Dienst	140	25	110	0
Gehobener Dienst	350	70	280	5
Mittlerer Dienst	160	45	110	5
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach Beamtenversorgungsrecht	215	60	150	0
Höherer Dienst	80	20	55	0
Gehobener Dienst	105	35	75	0
Mittlerer Dienst	25	5	25	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	435	80	345	10
Höherer Dienst	60	5	55	0
Gehobener Dienst	240	35	200	5
Mittlerer Dienst	135	40	90	5
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach G131	5	0	5	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	5	0	5	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0

C. 2. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Landesaufsicht nach SGB in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung

Rechtsgrundlage der Versorgung und Laufbahngruppe	insgesamt	Ruhegehalts-empfänger	Witwen-/Witwergeld-empfänger	Waisengeld-empfänger
Insgesamt				
Insgesamt	95	55	40	0
Höherer Dienst	95	55	35	0
Gehobener Dienst	5	0	5	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach Beamtenversorgungsrecht	95	55	40	0
Höherer Dienst	90	55	35	0
Gehobener Dienst	5	0	5	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	0	0	0	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	0	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
darunter Frauen				
Zusammen	65	30	35	0
Höherer Dienst	60	30	30	0
Gehobener Dienst	5	0	5	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach Beamtenversorgungsrecht	65	30	35	0
Höherer Dienst	60	30	30	0
Gehobener Dienst	5	0	5	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	0	0	0	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	0	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0

D. 1. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung

Rechtsgrundlage der Versorgung und Laufbahngruppe	insgesamt	Ruhegehalts- empfänger	Witwen-/ Witwergeld- empfänger	Waisengeld- empfänger
Insgesamt				
Insgesamt	9 880	6 645	3 025	205
Höherer Dienst	3 340	2 450	855	35
Gehobener Dienst	4 155	2 750	1 300	105
Mittlerer Dienst	2 265	1 395	810	60
Einfacher Dienst	15	5	10	0
Sonstige	110	45	55	5
nach Beamtenversorgungsrecht	9 770	6 600	2 970	195
Höherer Dienst	3 340	2 450	855	35
Gehobener Dienst	4 130	2 740	1 285	105
Mittlerer Dienst	2 265	1 395	810	60
Einfacher Dienst	15	5	10	0
Sonstige	25	10	15	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	110	45	55	10
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	25	10	15	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	85	35	40	5
darunter Frauen				
Zusammen	3 800	710	2 990	100
Höherer Dienst	1 045	175	855	20
Gehobener Dienst	1 725	395	1 280	50
Mittlerer Dienst	945	125	800	25
Einfacher Dienst	10	0	10	0
Sonstige	75	15	55	5
nach Beamtenversorgungsrecht	3 730	695	2 940	95
Höherer Dienst	1 045	175	855	20
Gehobener Dienst	1 710	395	1 265	50
Mittlerer Dienst	945	125	800	25
Einfacher Dienst	10	0	10	0
Sonstige	15	0	15	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	75	15	55	5
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	15	0	15	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	60	15	40	5

**D. 2. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen der Zweckverbände in Hessen am 1. Januar 2013
nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung**

Rechtsgrundlage der Versorgung und Laufbahngruppe	insgesamt	Ruhegehalts- empfänger	Witwen-/ Witwergeld- empfänger	Waisengeld- empfänger
Insgesamt				
Insgesamt	170	140	30	0
Höherer Dienst	105	90	15	0
Gehobener Dienst	60	50	10	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	5	5	0	0
nach Beamtenversorgungsrecht	165	135	30	0
Höherer Dienst	105	85	15	0
Gehobener Dienst	60	50	10	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	5	5	0	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	0	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	5	5	0	0
darunter Frauen				
Zusammen	40	10	30	0
Höherer Dienst	20	5	15	0
Gehobener Dienst	15	5	10	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach Beamtenversorgungsrecht	40	10	30	0
Höherer Dienst	20	5	15	0
Gehobener Dienst	15	5	10	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	0	0	0	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	0	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0

D. 3. Versorgungsempfänger und -empfängerinnen der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht in Hessen am 1. Januar 2013 nach Laufbahngruppen, Rechtsgrundlage und Art der Versorgung

Rechtsgrundlage der Versorgung und Laufbahngruppe	insgesamt	Ruhegehalts-empfänger	Witwen-/Witwergeld-empfänger	Waisengeld-empfänger
Insgesamt				
Insgesamt	25	15	5	5
Höherer Dienst	15	10	0	5
Gehobener Dienst	5	5	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach Beamtenversorgungsrecht	25	15	5	5
Höherer Dienst	15	10	0	5
Gehobener Dienst	5	5	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	0	0	0	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	0	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
darunter Frauen				
Zusammen	10	5	5	0
Höherer Dienst	5	0	0	0
Gehobener Dienst	5	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach Beamtenversorgungsrecht	10	5	5	0
Höherer Dienst	5	0	0	0
Gehobener Dienst	5	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	0	0	0	0
Höherer Dienst	0	0	0	0
Gehobener Dienst	0	0	0	0
Mittlerer Dienst	0	0	0	0
Einfacher Dienst	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0

D. 4 . Versorgungsempfänger und -empfängerinnen nach Beamtenversorgungsrecht der Gemeinden und Gemeindeverbände in Hessen am 1. Januar 2013 nach Altersgruppen und Art der Versorgung

Altersgruppe in Jahren	insgesamt	Ruhegehalts- empfänger	Witwen-/ Witwergeld- empfänger	Waisengeld- empfänger
Insgesamt				
Insgesamt	9 770	6 600	2 970	195
unter 15	15	0	0	15
15 bis unter 20	45	0	0	45
20 bis unter 25	55	0	0	55
25 bis unter 30	15	0	0	15
30 bis unter 35	10	5	0	5
35 bis unter 40	15	10	0	0
40 bis unter 45	50	45	5	0
45 bis unter 50	135	110	25	0
50 bis unter 55	295	210	70	15
55 bis unter 60	445	345	90	10
60 bis unter 65	980	815	160	5
65 bis unter 70	1 640	1 440	190	10
70 bis unter 75	1 900	1 520	375	5
75 bis unter 80	1 305	885	420	5
80 bis unter 85	1 135	605	525	5
85 bis unter 90	1 085	435	645	5
90 bis unter 95	525	150	370	0
95 und mehr	115	20	90	0
darunter Frauen				
Zusammen	3 730	695	2 940	95
unter 15	10	0	0	10
15 bis unter 20	15	0	0	15
20 bis unter 25	25	0	0	25
25 bis unter 30	10	0	0	10
30 bis unter 35	5	5	0	0
35 bis unter 40	5	5	0	0
40 bis unter 45	30	25	5	0
45 bis unter 50	65	45	20	0
50 bis unter 55	150	85	65	5
55 bis unter 60	180	85	85	5
60 bis unter 65	245	85	155	0
65 bis unter 70	300	110	185	5
70 bis unter 75	470	100	375	0
75 bis unter 80	475	55	415	5
80 bis unter 85	570	40	525	5
85 bis unter 90	685	40	645	0
90 bis unter 95	395	20	370	0
95 und mehr	95	0	90	0

D. 5. Zugänge von Ruhegehaltsempfängern und -empfängerinnen nach Beamtenversorgungsrecht bei Gemeinden und Gemeindeverbänden in Hessen im Jahr 2012 nach Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles	Beamte/-innen insgesamt	im Schuldienst	im Vollzugsdienst	in übrigen Bereichen
Insgesamt				
Insgesamt	375	0	45	330
Dienstunfähigkeit				
unter 45 Jahre	15	0	0	15
45 bis unter 50 Jahre	15	0	5	10
50 bis unter 55 Jahre	20	0	5	15
55 bis unter 60 Jahre	30	0	5	30
60 Jahre und älter	15	0	0	15
Besondere Altersgrenze (z.B. Vollzugsdienst, Feuerwehr)	30	0	30	0
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag	0	0	0	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze	40	0	0	40
Allgemeine Antragsaltersgrenze	40	0	0	40
Gesetzliche Regelaltersgrenze	125	0	0	125
Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr	0	0	0	0
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag	0	0	0	0
Einstweiliger Ruhestand	5	0	0	5
Ablauf der festgesetzten Dienstzeit	40	0	0	40
Sonstige Gründe	0	0	0	0
darunter Frauen				
Zusammen	55	0	0	55
Dienstunfähigkeit				
unter 45 Jahre	10	0	0	10
45 bis unter 50 Jahre	5	0	0	5
50 bis unter 55 Jahre	5	0	0	5
55 bis unter 60 Jahre	5	0	0	5
60 Jahre und älter	0	0	0	0
Besondere Altersgrenze (z.B. Vollzugsdienst, Feuerwehr)	0	0	0	0
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag	0	0	0	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze	5	0	0	5
Allgemeine Antragsaltersgrenze	5	0	0	5
Gesetzliche Regelaltersgrenze	10	0	0	10
Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr	0	0	0	0
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag	0	0	0	0
Einstweiliger Ruhestand	0	0	0	0
Ablauf der festgesetzten Dienstzeit	5	0	0	5
Sonstige Gründe	0	0	0	0